Salecina.ch

Nr. 108, April/aprile 2007

3-4 edizioni all'anno / 3-4 Ausgaben pro Jahr
Responsabile: Gian Carlo Geronimi
Abo CHF 15.– • PC 70-11229-9

Fondazione/Stiftung Salecina, CH-7516 Maloja
Tel. 081 824 32 39, Fax 081 824 35 75
info@salecina.ch • www.salecina.ch

Cambiamenti a Salecina

1) Dopo cinque anni e mezzo Gaby Hirth, per motivi di salute, lascia il team di Salecina. Salecina ha tratto grande vantaggio dalla sua vena critica, la sua attenzione al programma dei seminari ed a importanti dettagli dentro e fuori la casa. La ringraziamo e le auguriamo un buon trasferimento nell' Unterland!
2) Vorremmo cambiare il riscaldamento ormai vecchio. Al posto della legna a pezzi si vorrebbe utilizzare il cippato, più ecologico e prodotto in Val Bregaglia. Vicino alla stalla delle capre, un silo sotterraneo prenderebbe il posto delle cataste di legna, così da dare la dovuta importanza anche alla salvaguardia paesaggistica. I lavori erano previsti per l'autunno 2008. Ora però l'attuale caldaia ha delle perdite d'acqua ed occorrerebbe una sostituzione prima del prossimo gelo. Al Consiglio di Salecina di fine marzo non siamo risusciti a sapere i costi esatti per poter prendere una decisione. Sicuro è che sarà una grossa spesa. Al momento non è chiaro quindi se dovremo passare ancora un inverno con eventuali riparazioni d'emergenza. Ecco perchè in questa edizione del bollettino i riferimenti alla legna assumono una certa rilevanza, anche attraverso la leggerezza delle vignette. Staremo a vedere!...

Sind die Holzstapel bald Geschichte?
Le pile di legna presto parte della storia?

Wechsel in Salecina

1) Nach fünfeinhalb Jahren verlässt Gaby Hirth das Salecina-Team aus gesundheitlichen Gründen. Insbesondere von ihrer kritischen Ader hat Salecina sehr profitiert, von ihrer Aufmerksamkeit für das Seminarprogramm sowie für wichtige Details im und rund ums Haus. Wir danken und wünschen ihr alles Gute für den Umzug ins Unterland!
2) Wir hatten vor, im Herbst 2008 die bestehende Holzheizung altershalber zu wechseln. Statt Stückholz sollen es neu Bergeller Holzschnitzel sein, da sie «sauberer» verbrennen. Anstelle des oberirdischen Holzlagers wird es neben dem Geissenstall einen unterirdischen Silo für die Schnitzel geben; so nehmen wir gebührend Rücksicht auf die sensible geschützte Landschaft. Nun hat aber der bestehende Kessel ein Leck, weshalb wir einen vorzeitigen Ersatz unter Zeitdruck noch vor dem nächsten Frost prüfen. Ob wir mit Notfallreparaturen nochmals über einen Winter kommen, ist unklar. Am Salecina-Rat Ende März waren die Kosten für die neue Anlage noch nicht bekannt, so dass wir noch nicht entscheiden konnten. Sicher ist nur, dass es ein grosser Aufwand werden wird. Gewichtig genug jedenfalls für einen etwas hölzernen Schwerpunkt in diesem Info. Allerdings neu mit Auflockerung durch Cartoons. Wir werden sehen!

Kurznachrichten

9442 Übernachtungen gab es im Jahr 2006. Wie viele werden es 2007 sein?

Umbauten: Im Mai wird das Büro restauriert und umgestaltet. Ausserdem wird im Treppenhaus ein Geländer aus Holz angebracht. Im September wird wahrscheinlich die neue Holzschnitzelheizung eingebaut.

Erste Retraite: Das Modell «3 Nächte für 100 Franken» wurde erstmalig in Anspruch genommen; die Gruppe «Schwabing Extra» aus München tagte vom 15. bis 18. März über den Klimawandel.

Selbst organisierte Seminare: Wer im Programmheft 2007 seine Veranstaltung nicht findet: Organisiert Eure Gruppe selber und wir helfen Euch bei der Durchführung.

Gartenwochenende: Vom 20. bis 24. Juni wird von Gästen der Weg vor dem Schlafhaus neu gestaltet.

Musikalisches: David Mayhew spendet für fünf Jahre das Stimmen des neuen Klaviers im Saal. Konstantin Jenny übernimmt diese Aufgabe. Ausserdem hat uns Claudia Koltzenburg eine Geige geschenkt. Vielen Dank an alle!

Fotoausstellung: Ab Juni sind im Haus Fotos von Alfonso Zirpoli über das Projekt «Gruppo di sostegno Guaranì della Bolivia» in Salecina ausgestellt. Die Bilder können gekauft werden, um das Projekt zu unterstützen.

Notizie in breve

9442 pernottamenti nel 2006. Quanti saranno quest'anno?

Rinnovamenti: In maggio verrà restaurato l'ufficio e messo il corrimano sulle scale della casa principale. Per settembre è probabile l'installazione del nuovo riscaldamento a cippato.

Il primo workshop: il modello «3 notti per 100 franchi» é stato utilizzato per la prima volta dal 15 al 18 marzo dal Gruppo «Schwabing Extra» di Monaco. Tema: i mutamenti climatici.

Seminari autorganizzati: Non trovate la «vostra» iniziativa sul programma 2007? Organizzate il vostro gruppo e noi vi daremo una mano.

Fine settimana di giardinaggio: Dal 20 al 24 giugno alcuni ospiti sistemeranno il sentierino davanti al dormitorio.

Musicalità: David Mayhew finanzia per 5 anni l'accordatura del nuovo pianoforte, eseguita una volta all'anno da Konstantin Jenny. Claudia Koltzenburg ci ha regalato un violino. Grazie!

Esposizione fotografica: Da giugno saranno esposte le foto di Alfonso Zirpoli sul progetto «Gruppo di sostegno Guaranì della Bolivia». Si possono ordinare le stampe contribuendo allo sviluppo del progetto.

Mai/Maggio – November/Novembre 2007

Salecina: Seminare & Veranstaltungen / Corsi & seminari

M A I / M A G G I O

putzwoche
settimana delle pulizie

6.-12.5. für jeden arbeitstag einen ferientag geschenkt. per ogni giorno di lavoro un giorno di vacanza regalato.

gitarrenkurs
corso di chitarra

17.-20.5. unterricht morgens, nachmittage zur freien verfügung. für anfängerInnen und fortgeschrittene. lezioni la mattina, libero al pomeriggio. per principianti e per progrediti.
mit / con oliver primus
CHF 420.- / 340.-

J U N I / G I U G N O

literaturwanderungen

2.-9.6. frühsommerliche wanderungen zu literarischen schauplätzen. mit einer lesung von vincenzo todisco. dazu begegnungen, besichtigungen und filme. (in tedesco)
mit silvia ferrari & jürg frischknecht
CHF 810.- / 670.-

geschichtskolloquium

2.-9.6. geschichte und literatur (in tedesco)
mit brigitte walz richter (studienbibliothek zur geschichte der arbeiterbewegung)
CHF 420.- / 320.-

feldenkrais
metodo feldenkrais

14.-17.6. mit viel ruhe sich und die umgebung besser wahrnehmen. percepire meglio se stessi e l'ambiente circostante rilassandosi.
mit / con ursula hochstrasser
340.- / 270.- CHF

shiatsu e danze balcaniche

28.6.-1.7. shiatsu al mattino, danze alla sera. (auf italienisch)
con elena fracca, luciano bertoldi & luciano sfriso
430.- / 350.- CHF

J U L I / L U G L I O

hoher himmel, enges tal

7.-14.7. kultur-wanderwoche ausgebucht / warteliste! (in tedesco)
mit detlef ziep
CHF 840.- / 740.-

internationale chorwoche
settimana coristica

26.7.–5.8. jubiläum: 10 jahre. wandern, chorsingen und ein spezielles abendprogramm. 10° anniversario: escursioni, canto corale e un programma di serate speciali.
al completo/ausgebucht / lista d'attesa /warteliste!
mit / con martin lugenbiehl
CHF 800.- / 520.-

A U G U S T / A G O S T O

sprachkurs
corso di lingua

25.8.-1.9. tedesco/italiano, incontro linguistico tra nord e sud. da combinare con danze popolari. deutsch/italienisch, sprachliche begegnung zwischen norden und süden. gut mit dem volkstanzkurs kombinierbar.
con/mit maria-rosa pantuso e/und manfred latuske
CHF 650.- / 540.-

internationale volkstänze
danze popolari internazionali

25.8.-1.9. viaggio musicale e danzante nel folclorico internazionale. da combinare con il corso di lingua. musikalische und tänzerische reise durch die internazionale folklore. gut mit dem sprachkurs kombinierbar.
con/mit cristina duci e/und mario meini
CHF 650.- / 540.-

SEPTEMBER/SETTEMBRE

warum flog die tomate?

8.-15.9. frauenbewegungen der 70erjahre. (in tedesco)
mit gisela notz & anderen
CHF 350.- / 250.-

steine und berge
sassi e montagne

29.9.-6.10. wandern, steine suchen und schleifen. für jung und alt. passeggiare, cercare sassi e levigarli. per bambini e adulti.
mit/con walo britschgi und urs brendle
CHF 730.- / 630.-
kinder/bambini CHF 280.- / 350.-

O K T O B E R / O T T O B R E

natur und umwelt
natura e ambiente

7.-13.10. arbeiten zu gunsten der bergeller natur. lavorare per la natura, nella natura in bregaglia. «sus» (stiftung umwelt einsatz schweiz) & «pro natura»
mit / con regula bücheler
CHF 270.-

NOVEMBER/NOVEMBRE

putzwoche
settimana delle pulizie

für jeden arbeitstag einen ferientag geschenkt! per ogni giorno di lavoro un giorno di vacanza regalato!

Vorschau 2008
Previsione 2008

skilanglaufen
sci di fondo

9.-16.2. mit/con Therese Bühlmann

skitourenwoche
sci alpinismo

16.-23.2.
für AnfängerInnen/per principianti
mit/con Erika Bühler

1.-8.3.
für Fortgeschrittene/per progrediti
mit/con Martin Bühler

Lichtblicke aus den Seminaren

Festigkeit im Wandel

Wie andere Gäste auch, habe ich mich letzten Oktober spontan der «Steine-Woche» angeschlossen. Seither schaue ich wirklich anders zum Lunghin hinauf, denn das schöne Grün vom Serpentin oben am Grat hat es mir angetan. Und auch mein Lebensgefühl hat sich verändert: Dass das, was wir als unbeweglich ansehen, nämlich Berge, eigentlich nichts Feststehendes ist, sondern etwas faszinierend Wandelbares, eben in geologischen Prozessen und Zeitspannen.

Claudia Koltzenburg

Vertieftes Nacherleben

Im Herbst 2006 war ich zum zweiten Mal in Salecina und nahm dort wie schon im Vorjahr begeistert am Seminar «Wegbereiterinnen der Frauenbewegung» von Gisela Notz und Marlies Leibitzki teil. Verblüffend für mich war die unkonventionelle didaktische Methode, mit der das morgens Erlernte am Nachmittag durch improvisiertes Theaterspiel vertieft, ja geradezu nacherlebt werden konnte. Was mich weiterhin beeindruckte, war - ausser der grandiosen Landschaft und dem besonderen Ort - die Gemeinschaft, die ich in Salecina erlebte, das freundschaftliche Zusammenwirken von Menschen unterschiedlichster Herkunft.

Gabriele Lutterbeck
(Künstlerin, Köln)

Politischer Kulturjournalismus

Interessant für die Thematik ist das Problem des Vorrangs: Journalismus oder Politik. Wichtig war uns die Frage nach dem Verhältnis von Kultur und Politik. In unserer vergleichenden Textarbeit entscheidend wurde dann die Frage nach links oder rechts. Wenn es richtig ist, dass es ein linkes und auch ein rechtes Verhältnis zum Kulturellen geben kann, dann muss sich das auch in den Texten ablesen lassen. Am erstaunlichsten war am Schluss die Erkenntnis, dass wir uns sehr wohl über bestimmte Kriterien linker Schreibkunst einigen konnten, ohne dass wir genau eingrenzen wollten, was wir unter links verstehen. Unser Fazit aus dem Polit-Seminar in Salecina: Tendenzielle Vieldeutigkeit in den ideologischen Voraussetzungen, Eindeutigkeit in der Handlung bzw. im Schreiben.

Rolf Bossart

Dal mare alla montagna

A ottobre noi della Cooperativa «Il giardino del borgo» siamo venuti a Salecina per trovare qualche spunto per la gestione collettiva di uno spazio comune. Salecina è un luogo accogliente in cui ognuno si sente utile e può contribuire in base alle sue attitudini. Ci è piaciuto molto il potersi sentire come a casa propria in un posto che invece è di tutti (o di nessuno!).
A Molini, l'agri-rifugio che stiamo ultimando di ristrutturare, vorremmo portare un po' dello spirito di Salecina; ci piacerebbe coinvolgere gli ospiti in alcune delle attività di preparazione dei momenti conviviali e mangerecci, così come nella sistemazione delle camere. Vorremmo che ognuno si possa sentire un po' parte della grande famiglia (ovvero i sette soci che compongono la nostra cooperativa) che gestirà la struttura, così da poter considerare quel luogo un attracco sicuro dove tornare a ritemprarsi. Cercheremo di creare un'atmosfera familiare così come quella vissuta a Salecina, sebbene per noi non sarà possibile riproporre lo stesso tipo di gestione. Nostro desiderio è far conoscere a coloro che verranno a Molini un po' della nostra storia e della nostra cultura, attraverso luoghi e paesaggi che caratterizzano questa zona, ma anche tramite la cucina contadina tipica del Promontorio di Portofino.
Vi aspettiamo dal prossimo luglio!
www.ilgiardinodelborgo.it
info@ilgiardinodelborgo.it

Flash dai seminari

Staticità in mutamento

Come altri ospiti, lo scorso ottobre mi sono aggregata spontaneamente alla settimana «Sassi e montagne». Da allora guardo il Lunghin con occhi diversi, perché sono rimasta affascinata dal bellissimo color verde della «serpentina» lassù sulla cresta. Anche la mia percezione della vita è cambiata: niente di ciò che consideriamo immobile, come le montagne, è veramente statico, ma è qualcosa di sorprendentemente mutevole, appunto come nei processi geologici e nello scorrere del tempo.

Claudia Koltzenburg

Rivivere per approfondire

Nell'autunno 2006 sono stata a Salecina per la seconda volta e, come l'anno precedente, ho preso parte con grande entusiasmo al seminario «Le pioniere del movimento femminista» di Gisela Notz e Marlies Leibitzki. Ho trovato strabiliante l'inconsueto metodo didattico, per cui ciò che si apprendeva al mattino poteva essere approfondito al pomeriggio, se non addirittura rivissuto attraverso improvvisazioni teatrali. Ciò che mi ha ulteriormente stupita, oltre al paesaggio grandioso e al posto speciale, è stato il senso di comunità che ho vissuto a Salecina, l'amichevole cooperazione tra persone di diversa provenienza.

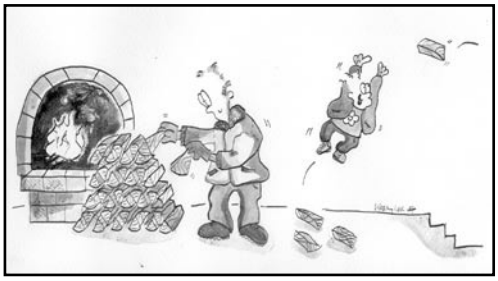
Gabriele Lutterbeck
(artista, Colonia)

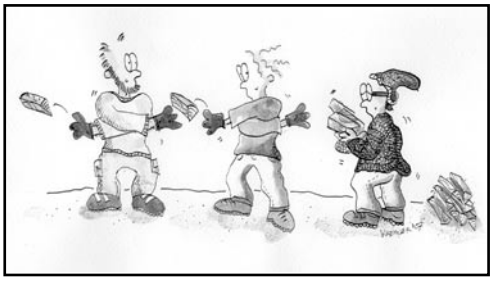
Giornalismo culturale e politico

Tema interessante è il problema della priorità: giornalismo o politica. Importante è stato porci la domanda sul rapporto che intercorre tra cultura e politica. Nel nostro lavoro di comparazione di diversi testi è stato determinante chiederci cosa è di sinistra e cosa di destra. Se è giusto poter attribuire al culturale una relazione con l'essere di sinistra o anche di destra, allora ciò si deve poter cogliere nel testo. Alla fine la cosa più sorprendente è stato riconoscere che potevamo concordare su determinati criteri circa il modo di scrivere di sinistra, senza voler delimitare esattamente ciò che noi intendiamo per sinistra. Le nostre conclusioni tratte dal seminario politico a Salecina: tendenziale ambiguità nei presupposti ideologici, chiarezza nell'azione, relativamente allo scrivere.

Rolf Bossart

Holz in Aktion / Legna in azione





Illustrationen/illustrazioni:
Katrin Kremmler K.Kremmler@gmx.net

Vom Meer in die Berge

Im Oktober kamen wir, die Mitglieder der Genossenschaft «Il Giardino del Borgo», nach Salecina. Wir wollten diesen liebenswerten Ort näher kennen lernen, um Anregungen für unser Haus «Molini» an der Ligurischen Küste zu erhalten.
Hier in Salecina haben wir gesehen, wie sich jede/r nützlich machen und je nach Façon zum Wohle des Hauses beitragen kann. Es gefiel uns besonders, wie sich die Gäste zu Hause fühlen können - an einem Ort, der allen, und doch niemandem gehört.
Das «Molini» ist eine landwirtschaftliche Hütte mit Bioproduktion, die wir gerade für Gäste erweitern. Dabei wollen wir etwas vom Geiste Salecinas umsetzen. Auch bei uns sollen die Gäste mit anpacken dürfen und sich am gemeinsamen Kochen und an den Hausarbeiten beteiligen. Wir möchten, dass die Gäste sich zusammen mit uns sieben Betreibern als Teil einer grossen Familie verstehen.
Zu diesem Ort soll jeder Gast gerne zurückkehren und sich in vertrauter Atmosphäre erholen, so, wie wir es in Salecina erlebt haben, auch wenn die gleiche Art der Betriebsführung bei uns nicht ganz möglich sein wird.
Wir aus Molini möchten unseren Gästen etwas von unserer Geschichte und Kultur erzählen und die charakteristische Landschaft und die typische bäuerliche Küche des Vorgebirges Portofinos zeigen. Molini wartet nach der Eröffnung ab nächstem Juli auf Euch!

www.ilgiardinodelborgo.it
info@ilgiardinodelborgo.it

(in italiano nella pagina precedente)

Hinter verschlossenen Türen

Eine Arbeitserfahrung in Salecina

Was passiert hinter der Bürotür, wenn das Wort «Teamsitzung» an der Tür steht? Was macht ein/e Hüttenwart/in den ganzen Tag? Warum verschwinden sie nach der Koordination noch einmal ins Büro?

Ab Oktober vergangenen Jahres sollte ich Antworten auf meine Fragen bekommen. Ich war Aushilfshüttenwartin für vier Monate und damit auf der anderen Seite des Geschehens. Und überrascht, wie vielfältig dieser Job ist – und auch, wie anstrengend er sein kann.
Wäsche waschen, Jahresprogramm erstellen, Schneepflöcke setzen, Heizen, Einkaufen, Buchungen bearbeiten, Essensplanung, usw. Es gab immer was zu tun – aufgelockert und bereichert durch die Gäste, die mal mehr und mal weniger im Haus vertreten waren. Auch meine erste Nacht ganz allein in Salecina habe ich zugebracht. Ein sehr komisches Gefühl, Salecina lebt von seinen Gästen – und das nicht nur im betriebswirtschaftlichen Sinn. Die ersten beiden Monate versuchte ich, im vielfältigen Tagesablauf den Durchblick zu behalten – mit meistens mehr als vier «To do - Listen» in den Taschen.
Es hat Spass gemacht, in der kleinen, aber feinen Salecina-Welt zu arbeiten und zu leben. Ein besonderer Dank an meine KollegInnen, die mir ein enormes Vertrauen entgegengebracht haben und die auch «hinter verschlossenen Türen» einen grossartigen Job machen. Mir bleibt nur das Versprechen - zurück auf der anderen Seite - eine vorbildliche Gästin zu sein. (Anna Hässlin)

Dietro quella porta chiusa

Un'esperienza lavorativa a Salecina

Cosa succede in ufficio quando sulla porta è scritto «riunione del team»? Cosa fa un/a capocasa tutto il giorno? Come mai dopo il coordinamento spariscono di nuovo in ufficio?

Da ottobre scorso ho trovato le risposte alle mie domande. Ho fatto l'aiutante capocasa per quattro mesi, mi son trovata quindi dall'altra parte degli avvenimenti, sorpresa da quanto sia variegato questo lavoro e da quanto possa essere faticoso.
Fare le lavatrici, preparare il programma annuale di corsi e seminari, sistemare i pali per la neve, accendere il fuoco, fare la spesa, organizzare le prenotazioni, il menù settimanale, ecc. C'era sempre qualcosa da fare, alleggerito ed arricchito dalla presenza a volte maggiore, a volte minore, degli ospiti. Ho passato anche la mia prima notte da sola a Salicina. Una stranissima sensazione: Salecina vive dei suoi ospiti, e non solo in senso economico! Nei primi due mesi ho cercato di mantenere una visione d'insieme nel variegato tran tran giornaliero, tenendo spesso più di quattro liste «to do» in tasca.
Mi è piaciuto molto lavorare e vivere nel piccolo, ma speciale mondo di Salecina. Un grazie particolare alle/al colleghe/a, che mi hanno dimostrato grande fiducia e che «dietro quella porta chiusa» svolgono un formidabile lavoro.
Rimane la promessa, una volta tornata dall'altra parte, di essere un'ospite modello.

(Anna Hässlin)

P.P. 7516 Maloja Retouren: Salecina, CH-7516 Maloja

Aus der Region
Dalla regione

Aus 5 mach 1: Die fünf Bergeller Gemeinden, also auch Stampa/Maloja, fusionieren möglicherweise bereits 2009 zur einzigen Gemeinde Bregaglia. Zuvor müssen allerdings die fünf Gemeindeversammlungen zustimmen.

5 in 1: I cinque Comuni della Val Bregaglia, compreso Stampa/Maloja, si uniranno probabilmente per il 2009 in un unico Municipio. Tale eventuale decisione dovrà passare al voto dei cinque Comuni.

Destination Maloja? Bei der Kurvereinsversammlung im Januar war die Mehrheit für den Beitritt zur «Destination ENGADIN/ St.Moritz». Damit sollen die Kur- und Verkehrvereine des Oberengadins vereint werden.

Familienfreundlich? Wenn Maloja Mitglied bei «Familienorte Schweiz» bleiben will, muss in Kinderangebote investiert werden. Lohnt sich dies als Werbung, oder kann Maloja unabhängig von dieser aufwändigen Partnerschaft «familienfreundlich» sein?

2 x Maloja = 4,68 MioFr.: Giovanni Giacomettis Ölgemälde «Winterlandschaft bei Maloja» und «Blühende Wiesen bei Maloja» wurden an der Frühlingsauktion von Christie's in Zürich für 2,52 und 2,16 Mio Franken ersteigert.

Ein Russ im Bergell: Originalaufnahmen von Anton von Rydzewski, dem ersten Fotografen des Bergells, sind bis 5. Juli in der Kantonsbibliothek Chur zu sehen. Soeben ist auch das Buch zum Russen von Ursula Bauer und Jürg Frischknecht erschienen, siehe www.russimbergell.ch.

Ein Maloja-Winterplakat ist der Blickfang der Ausstellung «Grand Hotel – Bühne der Literatur», die bis zum 17. Juni im Literaturhaus München zu sehen ist (und später im Touriseum Meran).

Dieci metri: Salecina l'estate scorsa ha finanziato parte della costruzione del nuovo sentiero tra Plan Canin e la Capanna del Forno, che in autuno é franato, ma che ora verrà di nuovo riparato.